

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:

pro 4gespaltene Petit-Zeile
25 Pfg.

Arbeitsmarkt: 20 Pfg.

Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die Expedition
Berlin, W., Markgrafenstr. 48
zu richten.

Abonnements-Preis:

pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbände
Rm. 1,50;
im Auslande
und für Kreuzbandsendung
Rm. 1,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

IV. Jahrgang.

*

Berlin, den 1. April 1880.

*

No. 7.

Inhalt. Bekanntmachung des Centralvorstandes. — Der Plan zum Schulgebäude. — Die Innungsfrage im Reichstage. — Einführung von Musteruhren in die Schwarzwälder Uhrmacherei, III. — Aus der Werkstatt. — Sprechsaal. — Vereinsnachrichten. — Patent-Nachrichten. — Vermischtes. — Briefkasten. — Anzeigen.

Bekanntmachung.

In Verfolg unserer Mittheilungen in der vorigen Nummer veröffentlichen wir nachstehend die bezüglichen Paragraphen der Schulordnung, wie sie ihrem Wortlaut nach mit dem verehrl. Aufsichtsrath der Schule vereinbart und von jetzt ab geltend sind:

§ 5. Der Aufsichtsrath besteht aus 9 Mitgliedern. Diese haben das Recht der Zuwahl noch weiterer Mitglieder und wählen unter sich ihren Vorsitzenden.

Der Director gehört dem Aufsichtsrathe mit Sitz und Stimme an.

Sowohl der Vorsitzende, als auch sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrathes sind dem Centralvorstande zur Bestätigung anzumelden. Sollte im Falle einer Ablehnung die Einigung zwischen dem Centralvorstand und dem Aufsichtsrathe nicht anders herzustellen sein, so hat der Centralverband endgültig darüber zu entscheiden, und sind die zu diesem Zweck nothwendigen Maassnahmen vom Centralvorstand ungesäumt zu treffen.

§ 19. Der Aufsichtsrath ernennt aus seiner Mitte für die Dauer eines Jahres seinen Vorsitzenden nach Maassgabe des § 5, Abs. 3.

§ 31. Für den Fall, dass eine grössere Anzahl von Gesuchen vorliegen sollte, als die Schule zur gegebenen Zeit mit Sicherheit bewilligen könnte, ist die zweckmässige Grenze übersteigende Anzahl abzuweisen. Es hat dies diejenigen Bewerber zu treffen, deren Zeugnisse die am wenigsten befriedigenden sind. Unter sonst gleichen Umständen haben die dem deutschen Reiche Angehörigen den Vorzug vor Ausländern und unter den ersteren die Söhne und Ausgelernten von Mitgliedern des Centralverbandes.

Sollte seitens der Vereine eine Aufnahme angefochten werden, so ist dem Centralvorstande die Entscheidung über die Aufnahme zu übertragen.

Wir wollen hierbei noch erwähnen, dass im § 26 der Schulordnung dem Centralvorstande auch die Bestätigung des Directors der Schule vorbehalten ist.

Nachdem somit auch nach dieser Richtung hin die Interessen des Verbandes voll gewahrt sind, glauben wir keine Fehlbite zu thun, wenn wir unsere werthen Verbandsgenossen nunmehr nochmals ersuchen, das ehrende Vertrauen, welches die sächsische Staatsregierung mit ihrem wohl-

wollenden Anerbieten in den Centralverband der deutschen Uhrmacher gesetzt hat, durch gemeinsame Opferfreudigkeit zu rechtfertigen.

Wir würdigen vollkommen die wenig günstigen Zeitverhältnisse und die missliche Lage, in welcher sich unser Beruf im Allgemeinen befindet, wenn jedoch alle Vereine ihr Scherflein nach besten Kräften beitragen, werden wir unsere schwere aber ehrenvolle Aufgabe in würdiger Weise lösen können. Möge wenigstens keiner der zum Verband gehörenden Vereine ganz zurück bleiben.

Auch damit hoffen wir keine Fehlbite zu thun, wenn wir uns nochmals an alle geehrten Gönner und Freunde unserer Bestrebungen wenden, und um Beihülfe zum Schulaufonds ersuchen.

Alle Beiträge werden von unserem unterzeichneten Vorsitzenden dankbar entgegengenommen, und wird an dieser Stelle darüber quittirt werden.

Wir können heute einen erfreulichen Fortgang der Sammlung constatiren, indem wir mit vielem Dank folgende weitere Beiträge bestätigen.

Baar sind eingegangen:

Vom Verein Braunschweig M. 100 (2. Zahlung); Verein Hildesheim M. 50; Verein Altenburg M. 17,50; Oberbaierischer Gauverband M. 15; von den Herren Jul. Bücher in Elberfeld M. 5; C. H. Schneider in Furtwangen M. 10; H. Becker in Bückeberg M. 3; J. Klein in Belgrad (Serbien) M. 3,25; Roth Mor, ebendasselbst, M. 1,70; Paul Bader in Zara (Dalmatien) M. 1,25; A. Koch in Zweibrücken M. 1,25, — M. 200,95. Letzte Quittung M. 112, demnach bis heute M. 314,95.

Durch Zeichnung garantirt:

Vom Verein Hamburg (2. Rate) M. 250; Oberländischer Verein (Thüringen) M. 50. — M. 300. Letzte Veröffentlichung nach Abzug der davon baar eingegangenen Beträge M. 1300, demnach bis heute M. 1600. Gesamtbetrag M. 1914,95.

Am Schluss unserer heutigen Mittheilungen danken wir dem verehrl. Aufsichtsrath der Schule für das bereitwillige Entgegenkommen, mit welchem derselbe bemüht gewesen ist, den Wünschen des Verbandes gerecht zu werden, sowie für seine Bemühungen, einen zweckentsprechenden Bauplan zu entwerfen.

„Fördern wir nun auch unsererseits das begonnene Werk mit allen Kräften, damit es bald feste Gestalt gewinnt!“

Der Central-Verbands-Vorstand. gez. R. Stäckel.